

so hieß es in der Überschrift der lokalen Presse im Mai 2013. Seit fast 2 Jahren ist die Kolpingsfamilie Eschweiler mit nun 6 Personen an den Offenen Ganztagschulen (OGS) tätig. Sie ist die stärkste Gruppe unter den ehrenamtlichen Helfern.

Die 1. Vorsitzende des Kinderschutzbundes Frau Marietheres Kaleß zitierte in dem Pressebericht, für den Kinderschutzbund sind die Ehrenamtler besonders wertvoll, denn sich intensiv mit einzelnen Kindern zu beschäftigen, können unsere Mitarbeiter sich gar nicht leisten.“ In den Gruppen an den Offenen Ganztagschulen arbeiten die Helfer natürlich in enger Abstimmung mit den hauptamtlichen Pädagogen. Eine besondere Schulung ist nicht erforderlich.



Pressetermin beim Kinderschutzbund

Weiterhin hieß es in dem Pressebericht. Der Kinderschutzbund ist für diese Hilfe sehr dankbar, denn die Senioren können das leisten, wofür im Alltag der Pädagogen keine Zeit bleibt: sich intensiv mit einem Kind zu beschäftigen. „Diese Zuwendung und Aufmerksamkeit fehlt vielen Kindern in ihren Familien“, berichtet Anne Weisser, die pädagogische Leiterin des Kinderschutzbundes. Dies spüren auch die ehrenamtlichen Helfer. Einmal in der Woche schaut jeder in seiner OGS / Gruppe vorbei, manche nehmen sich sogar an zwei Tagen



Fotografie mit den Ehrenamtlern in der OGS Hehlratherstrasse

Zeit, sich den Kindern zu widmen. Die Presse fragte in dem Seniorenkreis nach der Motivation für diese Form des Ehrenamtes und erhielt als Antwort: „Man wolle etwas Sinnvolles machen und sich mit Kindern beschäftigen. Und: „Wir erhalten so viel Positives von den Kindern zurück“, berichtet Kolpingmitglied Franz Schneider.

Zum Team der Ehrenamtler gehören: Annette Schmitz, Elfriede Orichel, Christel Kuth, Annelie Fagien, Hans-Leo Recker, Barbara Maasackers, Friedhelm Schäfer, Franz Schneider, Nils Henrotte, Herbert Engels, Margot Stiel und Renate Becht. Wer Interesse hat mitzumachen, kann sich bei Anne Weisser vom Kinderschutzbund unter Telefon 02403/32285 melden.

*Herbert Engels*